

G

**COMPREHENSIVE EXAMINATION
IN GERMAN**

Friday, June 20, 2003 — 9:15 a.m. to 12:15 p.m., only

Teacher Dictation Copy

General Directions

Before the start of the examination period, distribute one examination booklet, *face up*, to each student. After each student has received an examination booklet, distribute one answer booklet to each student. Then instruct students to fill in the heading on the front of the answer booklet.

After each student has filled in the heading of the answer booklet, begin the examination by following the directions for Part 2*a*, as given below.

Directions for Part 2*a*:

Instruct students to open their test booklets and read the directions for Part 2*a*. After students have read and understood the directions, say:

There are nine questions in Part 2*a*. Each question is based on a short passage which I will read aloud to you. Listen carefully. Before each passage, I will give you some background information in English *once*. Then I will read the passage in German *twice*. After you have heard the passage for the second time, I will read the question in English *once*. The question is also printed in your test booklet.

After you have heard the question, you will have about one minute before I go on to the next question. During that time, read the question and the four suggested answers in your test booklet. Choose the best suggested answer on the basis of the information provided in the passage, and write its *number* in the space provided in your answer booklet.

You should *not* read the question and the suggested answers while you are listening to the passage. This will allow you to give all your attention to what you hear. I will now begin.

Administer each of the items in Part 2a as follows:

First, read the setting in English *once*; then read the listening comprehension stimulus (passage) in German *twice in succession*. Make every effort to read the passage in the way students would hear it in an authentic setting. Then read the question *once*. Pause for no more than one minute before proceeding to the next item.

- 1 Your German friend Julian is discussing a problem he is having. Julian says to you:

Ich weiß nicht, was ich machen soll. Wenn ein Schulkamerad zu mir kommt und meine neueste CD, meinen Lieblingspulli, Geld oder ein Computerspiel von mir leihen will, weiß ich nie, was ich sagen soll. Ich habe Angst, dass sie mit meinen Sachen nicht vorsichtig umgehen werden und dass sie diese Dinge auch nicht wieder zurückgeben. Ich finde es nicht schön, wenn ich Leute daran erinnern muss, dass sie mir etwas zurückgeben müssen. Was soll ich sagen, wenn ein Schulkamerad etwas von mir haben will?

What is Julian worried about?

- 2 You are riding with your host family on the Autobahn in Bavaria and hear this report on the car radio:

Nebel gefährdet den Verkehr auf der Autobahn in Bayern im Großraum Augsburg. Die Sicht liegt unter fünfzig Metern. Von den Autobahnen 6 zwischen Heilbronn und Nürnberg und 7 zwischen Würzburg und Ulm wird Glatteis gemeldet. Bitte, fahren Sie vorsichtig!

What is this report about?

- 3 You are talking on the telephone with your Swiss friend Jens about his summer vacation. Jens says:

Ich bin jetzt zum dritten Mal ans Meer zelten gefahren. Da ich keine Geschwister habe, bleibe ich nicht gern zu Hause; es ist mir zu langweilig und einsam. Deshalb gehe ich gerne mit anderen Jungen zelten. Das Lager hat mir auch diesmal sehr gut gefallen. Nur wenn es mal geregnet hat, hat es nicht so viel Spaß gemacht. Da waren unsere Sachen — das Zelt und die Schlafsäcke sogar — total nass. Obwohl das Wetter diesmal schlecht war, freue ich mich schon auf das nächste Jahr. Vielleicht kannst du mal mitfahren.

How did Jens spend his summer vacation?

- 4 While listening to the radio in Hamburg, you hear this advertisement about a cruise:

Sind Sie Schlagerfan und haben Sie im Mai eine Woche Zeit? Dann sollten Sie die Koffer packen! Die MS Delfin beginnt am 15. Mai in Genua eine 8-tägige Schlagerkreuzfahrt. Stationen sind Lissabon, La Coruña, Amsterdam und Bremerhaven. Für den guten Ton und die Stimmung an Bord sorgen unter anderem Bernd Clüver und Olaf Bergen mit ihren Bands. Die Preise beginnen mit 1490 Euro. Weitere Informationen bekommen Sie unter der Telefonnummer 069/984038.

Who would be most interested in this cruise?

- 5 Your friend Bernd from Liechtenstein is telling you about a problem he has. Bernd says:

Ich habe schwere Probleme mit meinen Eltern. Sie sind beide Lehrer und unterrichten schon ziemlich lange auf einem Gymnasium. Es geht darum, dass ich unbedingt studieren und eines Tages auch Lehrer werden soll. Ich möchte aber einen anderen Beruf lernen, z.B. Automechaniker. Weißt du, ich kann fast jeden kaputten Wagen reparieren, als wenn er neu wäre. Seitdem ich das gesagt habe, sehen meine Eltern enttäuscht aus. Das macht mich richtig traurig. Kannst du mir etwas Rat geben?

Why is Bernd sad?

- 6 You are visiting your German pen pal Tina in Munich. Tina is telling you about a recreational activity. Tina says:

Das weißt du vielleicht nicht, aber Surfen kann man nicht nur am Meer. Auch hier in München — direkt mitten in der Stadt — kann man surfen. Es muss nur ein bisschen regnen, dann entstehen Wellen auf der Isar. Die Isar, das ist der Fluss, der durch München fließt. Und dann kommen wir Surfer! Aber leider haben nur Surfer und Zuschauer Spaß am Surfen. Die Polizei glaubt, dass es leicht einmal zu Unfällen kommen kann. Im Wasser gibt es gefährliche Stellen, zum Beispiel große Steine.

Why do the Munich police consider windsurfing on the Isar River undesirable?

- 7 You are visiting a health spa in Innsbruck and your instructor gives you several tips to keep fit. She says:

Erstens, beginnen Sie den Tag mit einem fitmachenden

Vitaminsaft–ganz in Ruhe.

Zweitens, halten Sie regelmäßige Essens- und

Schlafenszeiten ein, wenn Sie fit bleiben wollen.

Drittens, um den Körper gesund und biegsam zu halten,

müssen Sie regelmäßig Sport treiben.

Viertens (und meiner Meinung nach am wichtigsten),

müssen Sie eine positive Lebenseinstellung haben, um gut in Form zu sein.

According to your instructor, what is the most important aspect of keeping fit?

- 8 You are an exchange student in Frankfurt. You are talking with your host sister Erika about tonight's activity. Erika says:

Heute Abend werden wir einen Film sehen, aber nicht im Kino! Es ist die Frankfurter Kinowoche und unser Filmmuseum macht ein interessantes Experiment. Es zeigt Filme an Orten, die etwas mit den Filmen zu tun haben. Das macht die Geschichte interessanter. Heute Abend werden wir den dänischen Horrorfilm „Nightwatch“ sehen. Der Film handelt von einem Medizinstudenten, der abends als Nachtwächter im Krankenhaus arbeitet. Klingt interessant, nicht? So, und wo werden wir uns den Film anschauen? In dem Hörsaal der Uni-Klinik. Komm, wir fahren jetzt mit der Straßenbahn dahin.

What is unusual about tonight's film?

- 9 You are an exchange student in Vienna. Your Austrian friend Thorsten has left this message on your host family's answering machine:

Hallo! Hier spricht Thorsten. Ich hab' nämlich am Donnerstag Geburtstag und will am Samstag dann feiern. Ich denke mir Donnerstag ist nicht gut, denn wir haben für Freitag immer so viele Hausaufgaben. Und am Sonntag gibt's denn keine Schule. Es geht so gegen sieben Uhr bei mir los. Viele Schulkameraden machen mit und ich wollte dich auch ganz herzlich einladen. Hast du Zeit oder sieht das schlecht aus? Ruf' mich bitte wieder an, wenn du zu Hause bist. Tschüss!

Why did Thorsten call?

Directions for Part 2b:

Instruct students to read the directions for Part 2b. After students have read and understood the directions, say:

There are six questions in Part 2b. Part 2b is like Part 2a, except the questions and answers are in German. I will now begin.

Administer Part 2b in the same manner as Part 2a.

- 10 You are an exchange student in Potsdam and your host brother Axel is telling you about an article he has just read. Axel says:

Weißt du, was deine Blutgruppe ist? Meine Blutgruppe lautet B Rhesus positiv. Ich lese gerade einen Artikel darüber und möchte dir erzählen, was ich erfahren habe. Es war der österreichische Arzt und Wissenschaftler Dr. Karl Landsteiner, der vor hundert Jahren die Verschiedenheit von Blutgruppen erkannte. Landsteiner konnte vier unterschiedliche Blutgruppen nennen: A und B, die Mixgruppe A/B und schließlich die Gruppe Null. Praktische Anwendung fand die Blutgruppentheorie bei Verwundeten im Ersten Weltkrieg. Im Jahre 1930 bekam Landsteiner für seine Entdeckung den Nobelpreis für Medizin. Interessant, nicht?

Um welches Fach handelt es sich bei diesem Artikel?

- 11 You are an exchange student in Magdeburg. Your host family receives this voice mail from Monika, a distant cousin:

Hallo! Hier spricht Monika. Schade, dass ihr nicht da seid. Ich werde morgen bei euch sein. Ich hoffe, ihr könnt mich um 20 Uhr vom Bahnhof abholen. Ich komme mit dem Zug aus Bremen. Ich freue mich schon auf das baldige Wiedersehen. Bis dann! Tschüss!

Warum ruft Monika an?

- 12 You have just turned on a television set in Berlin. The announcer is giving a preview of a special documentary program this evening. He says:

Dieser Fluss ist einfach gigantisch. Er ist 6500 Kilometer lang und ist der größte und mächtigste Strom nicht nur in Südamerika sondern in der Welt. Er hat rund 200 große Nebenflüsse. Im seinem Wasser leben mehr Fischarten als im Atlantik. Unser Bericht „Abenteuer Amazonas“ führt Sie vom Quellgebiet in Peru bis zur Mündung in Brasilien. Heute im Dritten Programm um 19 Uhr.

Was bringt das Fernsehprogramm am Abend?

- 13 You have invited your Austrian pen pal Anna to visit you during her summer vacation. Anna calls you and says:

Toll, dass du mich eingeladen hast. Ich möchte dich sehr gerne besuchen. Ich habe aber ein Problem. Du weißt ja, ich bin ziemlich schlecht in Mathe und mein Schulzeugnis beweist das leider. Bei den anderen Fächern ist es bei weitem nicht so schlimm. Nun, meine Eltern haben mir Erlaubnis gegeben, dich zu besuchen und sie werden mir sogar die Flugkarte spendieren. Aber das passiert nur, wenn ich wenigstens eine Zwei in allen Fächern bekomme. Ich glaube, ich kann's machen. Ich muss dann nur ein bisschen mehr arbeiten.

Was muss Anna machen, bevor sie dich besuchen darf?

- 14 Bettina, one of the German exchange students in your school, has just returned from a group trip to Washington D.C. and New York City and is telling you about her trip. Bettina says:

Der Ausflug hat mir sehr gut gefallen. Am ersten Tag in Washington sind wir zuerst einkaufen gegangen und ich habe mir ein tolles T-shirt gekauft. Dann sind wir ins Smithsonian gegangen. Mensch, ist das ein interessantes Museum! Das Washington-Monument ist wunderschön restauriert und die Umgebung ist einfach herrlich. Am nächsten Tag sind wir nach New York City gefahren. Wir hatten einen Termin bei dem Bürgermeister, um ihm Grüße von unserem Bürgermeister zu bringen. Aber er war krank und konnte uns nicht treffen. Zu schade? Naja, dann hatten wir ein bisschen Freizeit und ich bin dann noch einmal einkaufen gegangen. Das war ein toller Ausflug, sage ich dir!

Was hat Bettina enttäuscht?

- 15 Your friend Jochen from Brandenburg is telling you about a new project he and his friends are involved in. Jochen says:

Unser Projekt ist für junge Leute gedacht, die nicht in Vereinen organisiert sind. Es heißt „Straßenfußball für Toleranz“ und steht unter dem Motto: „Wen man vom Fußball kennt, den schlägt man nicht.“ Das bedeutet: Wenn du mit anderen Jugendlichen Fußball spielst, dann verschwinden alle negativen Gefühle unter den Spielern. Dieses Projekt bringt deutsche und ausländische Jugendliche zusammen und hilft ihnen, die kulturellen Grenzen zu überwinden. Hier in Brandenburg haben sich bisher 300 Jugendliche an dem Projekt beteiligt.

Was ist das Ziel dieses Projekts?

When students have finished Part 2*b*, say:

This is the end of Part 2. You may now go on to the rest of the examination.

